Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 48 (1950)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Shweiz. Hebammenverein

Einladung

3ur

57. Delegiertenversammlung in Freiburg

Montag/Dienstag, den 26./27. Juni 1950

Traftanden:

Montag, den 26. Juni 1950

Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.

Uppell.

3 Wahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1949.

Jahresberichte pro 1949.

Jahresrechnung pro 1949 mit Revisorinnenbericht.

Bericht über das Zeitungsunternehmen 1949 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1949.

Berichte der Settionen Lugern, Rheintal

und Teffin.

Unträge:

a) des Zentralvorstandes:

Statutenrevision § 17.

Die Einberufung geschieht durch den Zentralvorstand und hat mit Bekanntgabe der vollen Traktandenliste in zwei Rummern der "Schweizer Bebamme" zu erfolgen.

Begründung: Da die Ausgabe der "Schweizer Sebamme" jett auf den 1. des Monats fällt, ergibt sich diese Aen-

der Geftion Gee und Gafter: Aenderung des Titels Schweiz. Bebammen-Berein in Schweiz. Bebammen-Verband.

Begründung: Bei der Gründung des Schweiz. Hebammen-Bereins handelte es fich um eine fleine Bereinsgruppe. die heute zum Berband herangewachsen ift. Wir 29 Sektionen bilden heute einen Berband, der unserem Berufe jum Schutz und Nuten dient, und nicht mehr ein Berein.

Die Umänderungskoften dürften nicht zu scheuen sein, da fie jede einzelne Settion selber tragen muß. Die vorhan= denen Drucksachen dürften aufgebraucht

Bur Umänderung fämen Statuten und Stempel. Die Statuten der Settion könnten überklebt werden. Die Statuten des Gesamtvereins unterftehen sowieso einer Revision und musjen abgeändert werden. Die Gelegen-heit wäre günstig, Schritt zu halten mit der heutigen Zeit. Herr Dr. Hofmann nennt uns immer

Verband. Ab und zu schreibt auch der Zentralvorstand Verband; siehe letzte Einladung zur Präsidentinnenkonfe-

reng Traftandum 5.

Wir hoffen, daß unfer Antrag Anklang findet und von der Delegiertenversammlung angenommen wird.

10. Wahlen:

a) Silfsfondstommiffion;

b)Bahl der Revisionssettion für die Zentralfasse;

Bahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.

Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. Berschiedenes.

12

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenbersammlung.

Mit follegialen Grüßen Für den Zentralvorstand: Die Bräsidentin: Schw. Ida Riflaus

Die Aktuarin: Frau L. Schädli

Mitteilung des Zentralvorstandes

Bum befferen Berftandnis des an der Delegiertenversammlung solgenden Berichtes der Kommission für Ausbildungsfragen bringen wir hier einen Abdruck des Entwurfes zu einem Minimallehrplan für die Beb-

Entwurf zu einem Minimal=Lehrplan der Bebammenichulen Lehrzeit 2 Jahre

1. Jahr: Sauptfächlich Stunden neben der praf-

tischen Betätigung. Bertiefung der praktischen Betätigung 2. 3ahr: bis zur felbständigen Arbeit, mit spezieller Weiterbildung siehe:

Braftijch 6-10.

Theorie

(fiehe Schweiz. Hebammenlehrbuch)

Anatomie: Mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen Bedens und der weiblichen Beschlechtsorgane.

Physiologie: Mit besonderer Berücksichtigung der Funktionen der weiblichen Geschlechts organe.

Gefundheitslehre: Infektion—Desinfektion, Desinfektionslehre.

Normale Schwangerschaft: Normale Geburt Normales Wochenbett Regelwidrige Schwangerschaft:

Regelwidrige Geburt Wochenbetterfrankungen

Krankheiten des Neugeborenen Die Frühgeburt

Allgemeine Krantheitslehre u. pflege, Diätetif Säuglingspflege und Ernährung

Frauenkrankheiten und Krebsbekämpfung Sanitäts= und hebammenwesen (Dienstverord= nungen)

Sozialeinrichtungen — Fürsorge Rechtstunde - Berufsethit

Praktisch - theoretisch (in Stunden)

Allgemeine Krankenpflege: Meffen — Bulfen. Betten — Lagerungen. Anwendung von Wärme und Kälte. Einläufe, Infusionen, Injeftionen. Schröpfen usw.

Geburtshilfliche Untersuchungen:

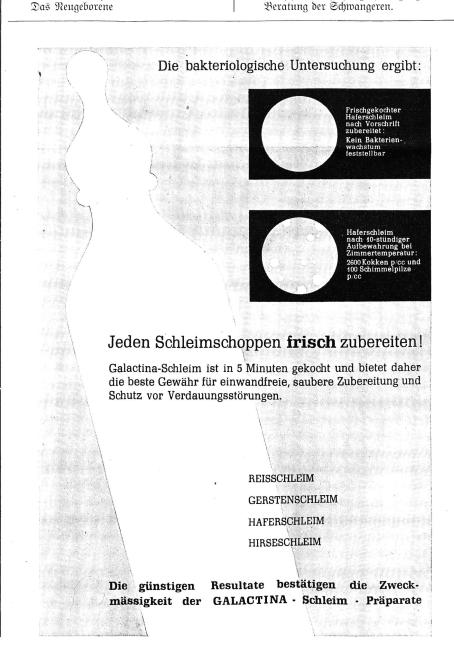
äußere, innere. Geburtsleitung

Martoje

Säuglingspflege (Unwendung von Wärme und Kälte usw. wie oben bei der Allgemeinen Rrantenpflege, Zubereitung von Säuglingsnahrung).

Praktisch in der Arbeit

1. Untersuchungen der Schwangeren in der zweiten Sälfte der Schwangerschaft, Boliflinische Untersuchungen, Umgang mit und Beratung der Schwangeren.



- 2.Beburtshilfe: Meußere und innere Untersuchungen, Beobachtung und Leitung der
- 3. Pflege des Reugeborenen intl. der Frühgeburt.
- Erlernung der Stilltechnif (Pflege der 4. Brüfte).
- 5. Wochenbettpflege: Betten Lagerungen Körperpflege (örtliche Pflege), Wochenbettgymnastif.

Pflege der franken Wöchnerin. Pflege der operierten Wöchnerin.

- 6. Narkoje (Operationsfaal).
- 7. Besuch und Mithilfe in Milchfüchen.
- Möglichkeit zur Beobachtung des älteren Säuglings, unter Einbeziehung gewiffer pflegerischer Berrichtungen (beim franken Säugling).
- Hausgeburt poliklinisch unter Leitung der Spitalhebamme, nicht Gemeindehebamme, oder improvisierter Hausgeburt in der Rlinif.

Einladung

57. Delegiertenversammlung der Rranfenfasse

Montag/Dienstag, den 26./27. Juni 1950

Traktanden:

Montag, den 26. Juni 1950

- Begrüßung durch die Präsidentin.
- Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1949.
- Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1949.

- Abnahme der Jahresrechnung pro 1949 sowie Revisorenbericht.
- Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1950.
- Untrag der Krankenkassekommission: Erhöhung der Jahresbeiträge um min-destens Fr. 6.— oder Fusion mit einer andern anerkannten Krankenkaffe.

Begründung: Unfere letten Defizite reden eine deutliche Sprache. Gemäß § 28 unserer Statuten ist der Beitrag so zu bemes= sen, daß aus den Einnahmen voraussicht= lich wenigstens die Ausgaben bestritten werden fonnen. Erzeigt fich innerhalb eines Jahres, daß die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist die Krankenkassekom-mission unter allen Umständen berechtigt und verpflichtet, der nächsten Delegiertenversammlung eine Erhöhung der Prämie zu beantragen.

Allfällige Rekurse.

- Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-10. giertenversammlung. Berschiedenes.

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen!

Bur diesjährigen Jahresversammlung laden wir alle Kolleginnen zur Teilnahme herzlich ein. Die Sektion Fribourg wird fich bemühen, uns den Aufenthalt angenehm zu machen.

Mit tollegialen Grüßen

Für die Krankenkassekommission:

Die Bräsidentin:

Die Aftuarin:

3. Glettig, Winterthur F. Krämer, Borgen

Zentralvorstand

Alle Sektionskaffierinnen, die die Jahresbeiträge und Mitgliederverzeichnisse noch nicht abgefandt haben, bitten wir, diefelben bis Ende Mai an die Zentralpräsidentin einzusenden.

Reu=Eintritte

Settion See und Gafter: 59a Frau Anna Romer-Glaus, Benken (St. Gallen).

Settion Romande:

161a Mile Frene Kaiser, Pully-Lausanne. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Mit follegialen Grüßen:

Für den Zentralvorftand:

Die Bräfidentin:

Die Aktuarin:

Schw. Ida Niklaus St. Gallen (Frauenklinik)

Frau L. Schädli Rheineck

Tel. 071 / 4 48 37 Tel. 071 / 3 12 12

Krankenkasse

Rrankmeldungen

Frau Sprenger, Müllheim Frl. Wenger, Signau Wme Zamofing, Praroman (Frbg.) Frau Wälti, Thun Frau Diethelm, Hurdern Mlle Tenthoren, Montet (Baud) Frl. Walliser, Küsnacht (Zürich) Frau Mener, Gsteig Frau Schindler, Riehen Frau Müller, Wallenstadt



WANDER

für die Herstellung eines mit Vitamin C angereicherten

SAUERMILCHSCHOPPENS

« Kuhmilch enthält nur zirka 1/5 des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen.»

> (Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, «Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiäteticum mit reinem Vitamin C», Schweizer Hebamme Nr. 1, 1, 1, 50)

> > Publikum

Prospekte und Muster stehen Verfügung

inkl. Wust. Fr. Fr. ASCORBETTEN sind erhältlich in Tuben zu 50 Tabletten 1.70 2 -Dosen zu 200 Tabletten 4.55 5.30 Spitalpackung zu 2000 Tabletten 30.10

WANDER BERN

Frau Diener, Fischenthal Sig. Fraschina, Bedano (Tessiin) Mme Modour, Orsonnens (Freiburg) Frau Hässi, Winterthur Frau Fischer, Wallisellen Frau Stern, Mühleberg Frau Mollet, Biel Frau Göldi, Lienz Frau Beyeler, Worb Frau Straumann, Giebenach Frau Leuenberger, Eggiwil Schwester W. Rieger, Zürich Frau Schaffer, Anwil Fru. Schmibli, Wilflingen Frau Benfert, Jgels Mme Progin, Fribourg

Ungemeldete Wöchnerin

Frau Satt-Meyer, Schaffhausen.

Reu-Gintritte

27 Mme Helene Bovier (Wallis) 157 Mile Henriette Jaques (Waadt)

> Mit follegialen Grüßen! Für die Rrankenkaffekommiffion: Frau Ida Sigel, Kaffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeigen

Folgende Rolleginnen find uns durch den Tod entriffen worden: in Beg (Baadt) am 2 Jan. 1950

Mlle Madeleine Pittier

in Bagnes (Wallis) am 28. Februar 1950

Mlle Berti Brouchoud

und in Oberwil (Bern) am 30. März 1950

Frau Bandi-Lehmaun

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit herglichem Gedenken.

Die Rrankenkassekommission

Vereinsnachrichten

Settion Appenzell. Wir halten die fommende Bersammlung Donnerstag, den 4. Mai, um 13 Uhr 30, im Spitalkeller in St. Gallen ab. Herr Dr. Nef, Sänglingsarzt, stellt uns einen interessanten Vortrag in Aussicht. Bei dieser günftigen Gelegenheit laden wir die St. Galler Rolleginnen herzlich ein und bitten alle Teilnehmerinnen, schon jest Fragen, die sie beantwortet haben möchten, zu notieren, da uns auf Bunich eine größere Distuffionszeit offen steben wird. Die Wahl der Delegierten ift fällig. Das

und die ichon erwähnten Vorteile find Grund genug, den Nachmittag des 4. Mai zu reser= Freundlich grußt: D. Grubenmann.

Settion Bajelland. Unfere Bereinsberjamm= lung findet Donnerstag, den 11. Mai, um 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Lieftal statt. Aerztlicher Bortrag ist zugesagt! Nach den üblichen Traktanden findet die Deleaiertenwahl statt.

Zu zahlreichem Befuche ladet ein

Der Borftand.

Settion Bern. Mittwoch, den 17. Mai, punkt 14 Uhr, findet im Frauenspital unsere nächste Berjammlung ftatt. Wir bitten die Rolleginnen dringend, recht zahlreich zu erscheinen. Es liegen wichtige Traftanden vor: Durchberatung der Traktandenliste für die Delegiertenversamm= Neuordnung des Hebammenberufes; Wahl der Delegierten nach Freiburg usw.

Die Seftionsmitglieder werden ersucht, ihre Fragebogen bis spätestens am 5. Mai aus-gefüllt und mit der genauen Abresse versehen

an die Präsidentin zurudzusenden. Wir mussen die Kolleginnen nochmals dringend darum bitten, Adrehänderungen sofort so= wohl der Präsidentin wie der Sanitätsdirektion mitzuteilen. Ebenso muffen Todesfälle sofort gemeldet werden.



aten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen sehankt, nur die siehen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt

Uus Büren a. d. Uare erhalten wir die Nachricht, daß am 30. März unsere Kollegin Frau Bandi-Lehmann nach langer, schwerer Krankheit (Diabetes) gestorben ist und am Palmsonntag beerdigt wurde. Bir werden der Entschlasenen ein gutes Undenken bewahren.

Für den Borftand: Maria Schar.

Sektion Luzern. Die Frühjahrsversammlung war von 30 Mitgliedern besucht. Der schön absgesaßte Fahresbericht von Frl. Bühlmann, Präsidentin, sowie der Kassabericht und das Protokoll waren bald erledigt und wurden verbankt.

Nach den geschäftlichen Traktanden übernahmen die Herren Bertreter der Firma Nestle den gemütlichen Teil und zeigten uns in zwei Filmen unterhaltende und lehrreiche Bilder. Zum Abschluß wurde allen von der genannten Firma ein gutes Zobig serviert. Allen, die zur Unterhaltung dieses genußreichen Nachmittags beistragen

rugen, möchten wir herzsch danken.

Unsere Wallsahrt und Ausflug nach Egg mit Besichtigung der Maggisabrik in Kemptthal wird Miktwoch, den 31. Mai, ausgeführt. Folsgende Route ist vorgesehen: Absahrt 10 Uhr beim Bahnhof (Kunsthausseite) mit Autocar nach Küßnacht, Arth, Sattel, Rapperswil, Egg, Usern. Mit Rücksich, Zichwald, Juzen. Dit Rücksich, Sihlwald, Jug. Lezen. Mit Rücksicht auf die entsernteren Teilenehmerinnen, damit diese wieder ihre Abendzüge erreichen, möchten wir anraten, sür das Mittagessen, möchten wir anraten, für das Mittagessen ein Picknick mitzunehmen. In Kemptthal wird uns von der Maggisabrik sowieso heiße Suppe und ein weiteres Zobig serviert.

Die ganze Fahrt kostet ab Luzern 10 Fr. Für die Sektionsmitglieder werden 5 Fr. aus der Bereinskasse vergütet. Es dürsen aber auch Familienangehörige mitgenommen werden. Wir



bitten um rechtzeitige Anmeldung bei Frl. Bühlsmann bis spätestens 30. Mai. Tel. 35496.

Wir hoffen, daß recht viele Kolleginnen die schöne Fahrt mitmachen können und uns gunstiges Wetter beschieden sei.

Mit follegialen Grugen,

Die Aftuarin: Jofn Bucheli.

St. Vallen. Unsere nächste Bersammlung ist auf den 11. Mai sestgesetzt, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller in St. Gallen. Die

Anträge der Sektionen an die Delegierten versammlung werden zu besprechen sein und die Delegierten sollen gewählt werden.

Wir hoffen gerne, daß wir mehr Glück haben als an der März-Versammlung, die zu einem Blauderstündigen umgewandelt wurde, weil zwei don drei Vorstandsmitgliedern infolge beruflicher Beanspruchung nicht erscheinen konnten.

In der frohen Erwartung eines guten Bestuches grüßt

Für den Borftand: M. Trafelet.

Seftion Schafshausen. Unsere Bersammlung vom vergangenen Monat hatte erfreulicherweise einen recht guten Besuch aufzuweisen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle Herrn Dr. med. Pfeisser für seinen lehrreichen Bortrag herzlich zu danken. Als Delegierte nach Freiburg wurden Frl. Arpagaus und Frau Brunner bestimmt. Weitere Kolleginnen sind zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung freundlich eingeladen. Anmeldung gest. an die Präsidentin, Frau Hangartner, Buchthalen.

Mit freundlichen Grüßen: Frau Brunner.

Seftion See und Gaster. Unsere nächste Bersammlung soll ausnahmsweise am 9. Mai in Weesen stattsinden, im Hotel Schwert. Herr Dr. med. Bogenmann hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt, uns einen Bortrag zu hatten. Es würde uns sehr freuen, wenn der Aufmarsch vollzählig wäre. Auch die Rachbarhebammen des Glarnerlandes sind zu diesergammlung freundlich eingeladen. Also, am 9. Mai, punkt 15 Uhr, in Weesen im Hotel Schwert, am User des Wallensees.

Mit follegialen Grüßen

Frau Stöffel.



Sektion Thurgan. Unsere nächste Bersammslung findet statt: Donnerstag, den 11. Mai, 13 Uhr, im Hotel Helbetia in Sulgen. Wir wersen einen interessanten ärztlichen Vortrag zu hören bekommen, weshalb der Vorstand einen möglichst zahlreichen Besuch erwartet.

Die Aftuarin: M. Magenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Vereinse versammlung sindet am 8. Mai im "Erlenhos" statt, wie üblich beginnend um 14 Uhr.

Mach den Versandlungen: Wahl der Delegierten nach Freiburg und anderes mehr, wird uns Herr Dr. Zoller einen ärztlichen Vortrag halten. Thema noch unbekannt. Es wäre zu wünschen und würde den Vorstand sehr freuen, denn sich viese unserer Mitglieder einsinden würden, damit unser Meserent nicht seeren Stühlen erzählen nuß. Also auf frohes Wiedersehen! Für den Vorstand: T. Helsenstein.

Seftion Zürich. Am 9. Mai, um 14 Uhr 30, sindet im blauen Saal der Kaufleuten unsere nächste Versammlung statt. Wir möchten unsere Kolleginnen herzlich um vollzähliges Erscheinen bitten, da eine große Traftandenliste

vorliegt betreffs der Delegiertenversammlung in Freiburg.

Mit follegialem Gruß Für den Borstand: Frene Krämer.

Gin intereffantes Urteil.

Ueber die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardelebenschen Frauenklinik in der "Medizinischen Welt" unter anderem folgendes:

"In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirfung des MELABON auf schmerzhafte Spakmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmuter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Rebenwirskungen nicht zu verzeichnen waren..."

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schwerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, vodaß dieses Präparat allen Hebammen empsche werden darf.

Bleichgültigkeit und Blindheit geschlagen, die ihnen ganz entgehen läßt, daß ihr Kind ein wenig hinkt, daß es schielt. Dabei kann heute so vielen Leiden ein Ende gemacht werden, wenn die Betroffenen oder deren Umgebung ein notwendiges Eingreifen einsehen. Gin Rindchen wird mit einem Klumpfuß geboren, ein junger Mann geht infolge Kinderlähmung mit einem Spitsfuß umher, ein der Schule entlassenes Mädchen hat eine fläglich vornübergebeugte Haltung: wird in diesen drei Fällen, die ein bescheiden kleines Beispiel darstellen, früh genug der Spezialarzt aufgesucht, so ist die Hilfe gewiß. Bei schweren Leiden wird ein Unstalts= aufenthalt unentbehrlich fein. Scheuen wir uns nicht, einen solchen Aufenthalt auf uns zu nehmen. Die Kinderchen werden von lieben Schweftern gehegt und gepflegt; die Schulpflichtigen erhalten auch hier Unterricht; für die älteren stehen Kurse und Werkstätten zur Versügung und nach einigen Monaten gehören sie nicht mehr zu den "Bemitleideten"

Ein mahnendes Beispiel: Ein Kind mit einer leichten Rückgratverkrümmung kommt mit zehn Jahren in das Orthopädische Institut. Den Eltern wird ein kurzer Aufenthalt zur Heilung vorgeschlagen. Aber sie können ihr liebes Kind nicht weggeben und zudem scheint ihnen die Berstümmung so gering. Nach zehn Jahren wird dasselbe Institut von einem jungen Manne aufgesucht; er trägt einen Buckel! Es ist der Bub von damals, mit der "lächerlich kleinen" Berstümmung. Er hat bis seht nicht viel Ersolgschabt; sein Buckel war überall ein Hindernis. Fest aber ist er entschlossen: er will das Berssäumte nachholen. Mit Mut und Ausbauer

Vermischtes

Borbengen und Beilen häufig vorkommender Gebrechen

Seit vielen Jahren nehmen sich hervorsragende Wissenschafter der Leiden unserer Gesbrechlichen an, und es ist großartig, in wie vieslen, uns jo hoffnungslos erscheinenden Fällen tatsächlich noch geholsen werden kann.

Wichtig ist aber vor allem eine frühzeitige Behandlung. Es ist erschreckend, wieviel am Gebeihen eines Menschen in desse Weisien eines Menschen in desse wird in Ehrsgeiz und Unwissendt getan. Das eigen Kind muß einsach gehen, weil das gleichaltrige der Nachbarin schon springen kann. Die Folgen solschen Understandes sind meist mißgesormte Beine und Füße. Und wiediele Eltern sind von jener



Mensch und Witterung — ein wissenschaftliches Forschungsgebiet

In der Beilfunde weiß man feit langem, daß mit besonderen Wetterlagen auch ein gehäuftes Auftreten mancher Krankheiten, Berichlechterungen und feelisch-torperliche Störungen zu berzeichnen find. Man hatte jedoch bisher wenig Erfolg damit, derartige Busammenhänge zwischen Better und menschlichem Befinden statistisch festzulegen, wenigftens folange man fich nur auf die meteorologisch meßbaren Zustands größen der Atmosphäre beschränkt. Erst als man auch die über den Beobachtungsort ziehenden Luftmaffen ftarter berückfichtigte, erwies fich, daß viele Krantheiten auf folche Frontdurchgange (Fronten find die Grengflächen verschiedener Luftmassen gegenein-ander) ansprachen. Man findet denn auch, daß gerade die Grengflächen, die fich durch atmosphärische Borgange innerhalb bon Luftmassen ausbilden, eine schmerzauslö-sende Wirkung haben können. Derartige atmosphärische Verhältnisse

dürfen bei der Ausbreitung bon Infettionsfrankheiten keine geringe Rolle spielen. Man denkt dabei auch an luftelektrische Einflüsse oder an chemisch besonders attive, in höheren Luftschichten entstandene Spurenftoffe, wie etwa Dzon. So weist Dr. H. Logniger in einem wissenschaftlichen Bericht nach, daß es offenbar mehrere tosmische und tellurische Faktoren sind, die dauernd das organische Leben auf der Erde beeinffussen und das fich auf die Lebensvorgange geradefchictfalbeftimmend auswirten tonnen. Der Forscher nimmt an, daß die Steuerung über das vegativ innersettorische Shftem bor sich geht, wobei eingeatmete chemische Spurenstoffe verschiedene Strahlungen und vielleicht auch Schwingen besonderer Art wirtsamwerden. Ein anderer Forscher, Dr. Currh, weist einem neuentdeckten Spurenftoff in der Atmosphäre, dem Aran, das in Berbindung mit Dgon fteht, im atmosphärifch-leibseelischen Geschehen eine wefentliche Rolle zu. Dadurch, daß es Curry nun gelungen ift, das Aran aus der Luft zu ifolieren, ift ber Biometeorologie ein neues Forschungsgebiet erschlossen worden. hs. unterzieht er sich der Behandlung — er läßt sich massieren, er turnt und trägt eine Rückenstüße. Nach einem Jahr "harter Arbeit" geht er aufrecht!

Wieviele Eltern gibt es, die ihre gebrechlichen Kinder gerne zur Spezialbehandlung geben möchten, die Mittel hiefür aber nicht aufbringen. Ueberall dort springt Pro Infirmis ein. Helfen wir Pro Infirmis helfen und lösen wir, falls noch nicht geschehen, die Pro-Infirmis-Karten ein, und zwar jedes Jahr. Postscheckfonto in jedem Kanton.

Das Streptomyein und seine Wirkung auf die Tuberkulose

Dieses moderne Antibioticum ist das Stosse wechselprodukt eines Pilzes, des Streptomyces griseus. Bon den 500 Streptonyces-Stämmen liesern nur zwei ein Streptomycin, das dank seiner giftigen Birkung auf gewisse Bakterien und relativen Unschäldlichkeit sür den Menschen in der Medizin verwendet werden kann. Die Pilze werden auf bestimmten Nährboden gezüchtet. Gute Sauerstossperiorgung, eine konstante Temperatur von 22 dis 28 Grad und eine dauernde Vibration der Nährböden sorgen sür optimale Entwicklungsbedingungen. Nach einem vierstägigen Wachstum werden die Pilze zum Strepstants

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

tomycin verarbeitet. Dieses stellt im Reinsustand ein weißes kristallisiertes Bulver dar, das 18 Wonate haltbar ist. Sein Indisationssebiet erstreckt sich auf die Bangsche Krankbeit, den Typhus, Paratyphus, auf die Diphtherie, Best, Tularämie, auf den Keuchhusten, auf zussektionen mit Colis und Pfeissekdazillen und dann vor allem auf die Tuberkulose. Der Tusberkulosebekämpfung leistet das Streptomycin unschätzbare Dienste. Seine Wirkung auf die Tuberkelbazillen ist nur bakteriostatischer Natur, d. h. die Tuberkelbazillen werden in der Entswissung und Bermehrung gehemmt, aber nichtzersstretz. Die Bakteriostasse ermöglicht aber dem menschlichen Organismus, seine eigenen Ubswehrkräfte zu verstärken, die num ihrerseits die Bazillen entweder zerstören oder doch wenigs

stens inaktivieren, indem diese in Kalk-Narben eingekapselt werden. Das Streptomeyin unterstützt also gewissermaßen die körperliche Abwehr und führt auf diesem Wege zu einer Heilung der Tuberkulose.

Als Rebenwirfung tritt vor allem ein un angenehmer Schwindel auf, der unter Umftan den eine bollfommene Bewegungsunfähigfeit zur Folge hat. Je nach Konstitution bedingen schon 20 Gramm oder auch erst 200 Gramm Schwindelempfindungen. Alte Leute erweisen sich empfindlicher als junge Menschen. Der Schwindel wird erzeugt durch eine Schädigung der Gleichgewichtszentren im hirn, fann jedoch ohne weiteres behoben werden, wenn die Medi famentabgabe sofort abgestellt wird. Manchmal läßt der Krankheitsverlauf dies nicht zu und die zentrale Schädigung nuß als kleineres Uebel in Kauf genommen werden. Die Patienten tonnen jedoch auch bei bleibenden Schädigungen mit Silfe des Auges wieder normal gehen lernen. Seit einem Jahr ift ein modifiziertes Bräparat, das Dihndrostreptompein im Handel, das glücklicherweise nur noch in seltenen Fällen zu Schwindel führt. Weitere Nebenerscheinungen äußern sich in Fieberschüben, Nessellucht und bei Krankenschwestern, die täglich mit Streptomenin in Berührung kommen, in Etzemen und Bindehautentzündung.

HYGIENISCH MODERN PRAKTISCH

Büchertisch

Der Jahresbericht 1948/49 der Schweizerischen Stijtung Pro Juventute ist erschienen. Beim Durchlesen des interessants Wertchens sällt uns die manigsaltige Tätigkeit diese Jugendhilswertes auf. Wir tennen es wohl in seiner hilse für Säuglinge und Kleinkinder, ebenso sür überlastet Mütter, denen Pro Juventute Erholungsserien in geeigneten heimen verschaft Dasift aber nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus der Fürsorgearbeit Sie umfaßt serner die hilse der hölfte sie Schultinder in der Beschaftung von Freiplägen, die hilse sinder kuldie, sowie das hilswert für die Kinder Landstraße. Wie viel tausend Kilogramm Obst wurden durch Vermittlung von Pro Juventute gesammelt für Bergtinder!

Dann sallen auch in ihr Tätigkeitsgebiet die hilse für Schulentlassene: Lehrlingsfürsorge, sowie Stipendien an Unbemittelte, aber Begadte; die hilse sille sür Ausblandichweigertinder. Bir wollen diese so segnetiche Anflitution nicht vergesen, sondern ihr unsere Unterstügung angebeispen lassen, besonders dann, wenn sich uns Gelegenheit bietet durch den alliährlichen Warten- und Kartenverfaus.

3ch helfe Dir — Brief einer Mutter an ihre heranwachsende Tochter, von Elfa Schirmer-Borbrodt, Berlay Pro Juventute Zürich, 40 Seiten, Preis Fr. 1.50.

* *

Wie manche Wutter weiß sich nicht zu helsen, wenn sie in den Augen ihrer here anwachsenden Tochter bestimmte Frager lieft. Sie ist es aber ihrem Kinde schuldig darauf zu antworten, ihm den Weg zum Erwachsensein zu ebnen.

Die Autorin führt die jugendliche Leferin mit liebevoller Offenyeit in die Besiehungen der Geschlechter und in das Aumder der Wenschlechter und in das Kunder der Wenschengeburt ein und berschlt nicht, auch auf die einem jungen Mödeken drohenben Gesahren aufmerksam zu machen. Durch jede Zeile spürt man die liebende Fürsorge der Mutter, die ihrem Kinde zu einer gesunden, nachreiten Auffassung dieser wichtigen Wahfragen berhelsen will Zedes junge Madicalen wird dankfort nach diesem Wegweiser dem von den der Karbeit au geiner lauteren Dentweise sicher mußtinnen dieses, in Briessorm geschriebene Hebe.

Hie und da werden die Tuberkelbazillen gegen das Streptomycin resistent. Es empsiehlt sich deshalb eine möglichst frühe und energische Streptomycintherapie in Kombination mit weisteren Wahnahmen, wie Lieges und Alimakuren usw. 1947 kostete das Gramm Streptomycin noch 60 Fr., heute nur mehr Fr. 3.20, so daß seine Unwendung keine allzugroße sinanzielle Belastung mehr darstellt.

Das Streptomycin, das intramusfulär injiziert wird — im allgemeinen 1 Gramm pro Tag auf zwei Sprihen verteilt —, gelangt auf dem Blutwege zu den tuberkulöfen Herden. Frischentzündliche, gut durchblutete Herde der Primärinsektion und der sekundären Strenung werden vom Streptomycin erreicht und der Heilung zugänglich gemacht, ebenso die zahllosen Streuherde der Miliartuberkulose, die früher praktisch immer tödlich versief. Ja sogar die tuberkulöse Hirnhautentzündung kann durch Streptomycinverabreichung in die Rückenmarksstüfflüsseit in Schach gehalten werden. Die Kasvernen der tertiären oder Organtuberkulose hinsgegen sind von einer gefählosen Bindegewebsstapsel umgeben und werden vom Streptomycin nicht erreicht, so daß auf diesem Wege keine Heisung möglich ist. Hier gelangt man mit den



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245 Zürich 24 nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 8469 F

Gesucht: Eine jüngere, tüchtige

Hebamme

Eintritt nach Uebereinkunft.

Bezirksspital Interlaken

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Clarens - Montreux

K 8478 B

FISCOSIN

viel schmackhafter

viel bekömmlicher

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

der Firma

ZBINDEN-FISCHLER & Co. in BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

6023

Tüchtige, erfahrene

Hebamme

sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 6039 an die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige Hebamme

sucht Stelle in Privatklinik für die Ferienablösung, event. auch länger. Eintritt 1. Juni 1950.

Offerten untre Chiffre 6038 an die Expedition dieses Blattes.

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für Säuglings-u.Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus chirurgischen Methoden wie extrapleuraler Pneumothorax, Thoracoplastit und Phrenicusexhairese zum Ziel. Das Streptomycin gewährt
jedoch auch eine weitgehendere Anwendung der chirurgischen Mahnahmen, indem es nebenbestehende alute Herde heilt, den Allgemeinzustand so bessert und damit überhaupt den chirurgischen Eingriff in vielen Fällen ermöglicht. Das Streptomycin wirft auch sehr günstig auf die Kohlsops- Jungens-, Nachens und Bronchialtuberfulose, hingegen gar nicht auf die Tusberkulose der Nieren, Knochen, Haut und Sinnesorgane. Es stellt somit kein Wundermittel dar, ist jedoch immerhin bereits ungezählten Menschen zum Lebensretter geworden.

30 Jahre Hebammenverein Uri

Das Gedicht wurde vorgefragen an der Jubiläumsseier der Gektion Upi

Ich ha lehthi neiwis ghert Das het mi scho es biheli gstert, I der Istig hani zwar nid gläse dervo. Ich hamer dänkt: Will niemer vil Beachtig schänkt, Ich well ych e Freid cho mache, Drum hani gschwind es Tirsti gla la bache. Im Dank das ier a viele tusig Chinde de Arde Und Mietere nid im Stich gla hend: [ghulse hend Gschwünsch und Dank sir iwri Tätigkeit, Und Anerkännig, wo hh susch ia niemer seit. Gsisste sell das vo der Urner Jugend si Und Mietere sind äu derbi.

Zum zweise mechti zrede cho uf iwers Jubilee, Ich wett es gherfets nu viel meh, 30 Jahr sinds also här sit ier sind verbündet Und iwere Verein isch gründet. Still und ämsig händ ier s' Tiel ych gsteckt, Händs Inträssi für d'Hedenme gweckt.



K 6920 E

D'Aegierig und der Kat Sind langsam gichritte zu der Tat Und d'Dekter hend ych Vorträg ghalte, Daß ier chenned besser imres Amtes walte. Ai i der Iytig hät me chänne läse, Daß d'Hebamme sigd sast es hechers Wäse, Und die Belegierte us der ganze Schwyz hend Bi de Arnere sigs eisach glunge. Igsunge Drum singi jeht es Jubelliedli ych zu Ehre Im Name aller won ych tient verehre.

Zum drifte will ich jest es paari uf de Scheffel stelle And ihri alte Tag mit Dank und Anerkännig nu es bik uthella-

As Meifli, hämmers nit ver ibel, grieß ich Sine vo de wänige, wo isch da. [zerscht der Maxver Achnid isch iver Sötti schu drissis hett er drum ächt bloß me so viel Haar? Nid wäg der Hischich händ ne ier verehrt, Und ich immer wieder nach ihm gkehrt; Ihr hend entdeckt sis wacker Kärz, Won heh glinderet het der Bsoldigsschmärz. Ihm steckt seit e Meie uf si Heldebruscht und gib em nu es Schmissi seit Sluscht.

Jum vierke zieni jeh ads Liecht vier Fraue, Wo nimme tummlet id Jued Aue, D' Frau Trejch vo Schattehalb Und us der Rejlöänz d' Frau Regli und Frau Schmidsi sind alli gstande im Derein im erste Glied, Die Junge chänd jeh ärnte, was sie gschaffet hend, Drum legg i jeht i ihri Händ Es Shrechränzli als Presänt.

Ai Frau Dolleweider much es Gschänkli ha, Si hät mänge Lauf und Gang scho gha, Jez allerdings, jeh läuft si nimme, Jez tuet si mit dem Stürrad ihre Weg bestimme. Jez läuft si mit dem Auto zumne Wochebett, Jer känned ja der Wage gwind und nett, Ire gib i eppis zichläcke sire Iitvertried Und hosse daß si nu mängs Jahr rüstig blib.

Und den andere allne sing i nu es Lied us poller Es popperet mis Härz voll Jugedlust; [Brust Es speziells der Presidäntin Frei, Au si sell nid miesse unbeachtet hei. Der Ländler gilt de de Junge und de Alte, Ich hosse stiegid ai i d'Aukunst alli zäme halte.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

RACHITIS, MILCHSCHORF...

und Zahnkaries werden zum Glück immer seltener. Viele Aerzte und Hebammen wissen, dass BERNA seit fast 50 Jahren das ihrige dazu beitrug, weil sie aus den Randschichten von fünf Getreidearten gewonnen wird und somit die Kuhmilch durch natürliche Salze, Phosphor, Kalk und den so wichtigen Vitaminen B1 und D bereichert.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE





zur Bekämpfung des Milchschorfs und der Säuglingsekzeme im allgemeinen.

Wie wichtig die essentiellen Fettsäuren für die Gesunderhaltung der Haut und zur Bekämpfung von Ekzemen sind, haben bekannte amerikanische Forscher an Untersuchungen bei 20000 Kindern bewiesen. Andere Wissenschafter wiederum bringen den Nachweis, daß nicht nur eine mangelhafte Ernährung, sondern auch Resorptionsstörungen zu einer ungenügenden Fettversorgung führen können, da die erwähnten Fettsäuren sehr schwer ver-daulich sind und die perorale Verabreichung ja sogar zu Durchfällen führen kann.

Da bei Säuglingen Resorptionsstörungen oft auftreten, lag uns daran, eine Applikationsform der essentiellen Fett-säuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt, einfach anzuwenden ist und die Ekzeme rasch im günstigen Sinne beeinflußt.

Diesen Forderungen entspricht nun — wie dies die seit drei Jahren in Kinderspitälern unter Leitung führender Kinderärzte gemachten Erfahrungen bewiesen haben — die Badeemulsion "PELSANO".

« Pelsano » ist geruchlos und beschmutzt die Wäsche nicht. Die Aluminiumflasche zu Fr. 5.40 ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Kassenzulässig. Drogerien erhältlich.

CHEMOSAN AG., Mainaustr. 24, ZÜRICH

K 6755B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische

Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apo theken und Drogerien!





GUMMISTRÜMPFE

sind wieder in großer Auswahl bei uns vorhanden, und zwar vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seiden-Gewebe.

Wenn Ihre Kundinnen an Thrombosen, Venenentzündungen, offenen Beinen oder Stauungen leiden, sind Krampfaderstrümpfe ganz speziell angezeigt. Bitte verlangen Sie Maßkarten und Auswahlsendungen bei uns. Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Hebammenrabatt.



SANITÄTSGESCHÄFT

ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · DAVOS



Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7487 B

Hört jeden Mittwoch. um 11.45 Uhr die Stimme der Hoffnung eine zeitgemässe Sendung in deutscher Sprache über Radio

Luxemburg (Wellenlänge 1293 m)

Die Stimme der Hoffnung

führt auch einen Bibelfernunterricht durch-Derselbe besteht au; 33 Lehrbriefen und ist für die Teilnehmer vollständig kostenlos und unverbindlich. - Senden Sie Ihre Adresse an

DIE STIMME DER HOFFNUNG, Postfach 204, Zürich 50



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVE^Y